



GESTALTUNG: eckedesign | Abbildung Thiel: Uwe Pfeifer, Kinderfasching im Neubauviertel, 1976, Potsdam Museum © VG Bild-Kunst, Bonn 2014, Fotograf: Michael Lüder

STADT BILD / KUNST RAUM

ENTWÜRFE DER STADT IN
WERKEN VON POTSDAMER
UND OST-BERLINER
KÜNSTLERINNEN UND
KÜNSTLERN (1949-1990)

7. SEPTEMBER 2014
BIS 11. JANUAR 2015

STADT-BILD / KUNST-RAUM
ENTWÜRFE DER STADT IN WERKEN VON
POTSDAMER UND OST-BERLINER
KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLERN (1949–1990)

Die Sammlung des Potsdam Museums umfasst mehr als 5.200 Gemälde, Grafiken, Plastiken und Fotografien aus der Zeit der DDR. Anlässlich des 25. Jahrestages des Mauerfalls am 9. November 1989 werden nun erstmalig Teile dieses Bestandes in einer breitangelegten Retrospektive von Stadtlandschaften präsentiert. Leihgaben aus Museen, Institutionen und Privatbesitz wie dem Museum der bildenden Künste Leipzig, der Berlinischen Galerie, dem Staatlichen Museum Schwerin, dem Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus und der Sammlung Siegfried Seiz ergänzen die Schau. Die Ausstellung vermittelt einen Einblick in die thematische und stilistische Vielfalt der Kunst Potsdams und zeigt die engen Beziehungen zu Berlin, der ehemaligen Hauptstadt der DDR auf. Die Auseinandersetzung mit der künstlerischen Produktion aus der Zeit der DDR findet in dieser Ausstellung jenseits von Verklärung und pauschaler Verdammung statt. Sie macht einerseits deutlich, dass viele Künstler selbst unter den Bedingungen der SED-Diktatur nach künstlerischer und individueller Freiheit strebten und ihre Werke von einer oft über die „reine“ Kunst hinausgehenden Auseinandersetzung mit den vorgegebenen Bedingungen zeugen. Nicht selten werden in Stadtbildern die Lebensverhältnisse und der Zustand einer Gesellschaft reflektiert.

Die Schau gliedert sich in acht Themenräume, in denen die Zusammenhänge von Urbanität, städtischer Utopie, sozialer Aneignung, politischer Gestaltung und Traditionsbildung dargestellt werden. Auf diese Weise werden unterschiedliche künstlerische Zugänge zu den verschiedenen Dimensionen der Stadt sichtbar gemacht. Mehr als 120 Werke von 60 Künstlerinnen und Künstlern werden auf zwei Ausstellungsebenen präsentiert. Mit der Ausstellung leistet das Potsdam Museum und seine Kooperationspartner, das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam und die

Stiftung Stadtmuseum Berlin, einen eigenständigen und überregional wirksamen Beitrag zur Aufarbeitung der Kunst der DDR. Unterstützt wird dieses Vorhaben von der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka als Schirmherrin.

Ein wissenschaftlicher Katalog und ein umfangreiches Programm ergänzen die Ausstellung. Das Filmmuseum Potsdam begleitet diese mit einer Reihe filmischer Stadtansichten.

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

18.09.2014 | 18 UHR
KURZVORTRAG MIT
THEMENFÜHRUNG
Repressionsorte, Rückzugsorte und Experimentierflächen. Eine Nahsicht auf drei Themen der Ausstellung
Referentin: Dr. Jutta Götzmann, Potsdam Museum

20.09.2014 | 17 UHR
KONZERT
Kompositionen, entstanden in der DDR
Gabriele Näther - Gesang
Thilo Krigar - Violoncello
Angelika Thiel - Klavier
Mit Werken von W. Thiel, G. Näther, G. Rosenfeld, D. Moll, G. Matthus, R. Bredemayer u.a.
In Kooperation mit dem Verein für musikalisch-literarische Soireen in Potsdam

*Werner Gottsmann, Potsdamer Stadtlandschaft, 1976, Potsdam Museum
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014, Fotograf: Michael Lüder*



ZU GAST BEI DER
URANIA POTSDAM
25.09.2014 | 18 UHR
VORTRAG
Von Konrad Knebel zu Stefan Plenkers und Peter Rohn. Künstler und Konzept der Ausstellung
Referentin: Dr. Jutta Götzmann, Potsdam Museum
Ort: URANIA Potsdam, Gutenbergstraße 71–72

9.10.2014 | 18 UHR
KURZVORTRAG MIT
THEMENFÜHRUNG
Sehnsuchtsorte, Freiräume und Konstruktionsorte. Eine Nahsicht auf drei Themen der Ausstellung
Referentin: Dr. Anna Havemann, Potsdam Museum

18.10.2014 | 17 UHR
KONZERT
Trioabend für zwei Violinen und Klavier
Peter Rainer - Violine
Marianne Boettcher - Violine
Yoriko Ikeya - Klavier
Komponisten der Gegenwart aus Potsdam, Leipzig und Berlin
In Kooperation mit dem Verein für musikalisch-literarische Soireen in Potsdam

23.10.2014 | 18 UHR
GASTVORTRAG
Vorstellung der Ausstellung „Von heute und gestern. Sammlung Seiz
Entwicklungslinien figurativer Malerei der 80er Jahre aus der DDR“ im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Referentin: Ulrike Kremer, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

***30.10.2014 | 18 UHR**
VORTRAG
Atelier Stadt. Künstlerische Subkulturen und Milieus in Ost-Berlin und Potsdam in den 1980er-Jahren
Referent: Christoph Tannert, Künstlerhaus Bethanien

04.11.2014 | 19 UHR
ERÖFFNUNG DER FILMREIHE
MIT GÄSTEN
Stadtlandschaften R: Karlheinz Mund, Dok, DDR 1982
Ein Pleinair R: Jürgen Rohne, Dok, DDR 1978
Ort: Filmmuseum Potsdam

***9.11.2014 | 11 UHR**
GESPRÄCH
Potsdam grenzenlos. Potsdamer Künstler und der Fall der Mauer an der Glienicke Brücke
Gespräch mit den Künstlern Peter Rohn (Potsdam) und Christian Heinze (Potsdam)

11.11.2014 | 19 UHR
Filmabend – Konstruktionsorte
Die Architekten R: Peter Kahane, DDR 1989/90
Vorfilm: Potsdam baut auf
R: Joop Huisken, DEFA 1946
Ort: Filmmuseum Potsdam

18.11.2014 | 19 UHR
FILMABEND
– **REPRESSIONSORTE**
Der Kinnhaken R: Heinz Thiel, DDR 1962
Vorfilm: Stasi-Gefängnis in Potsdam, Dok, D 1990
Ort: Filmmuseum Potsdam

***20.11.2014 | 18 UHR**
PODIUMSDISKUSSION
Die Suche nach der authentischen Stadt. Potsdam zwischen Tradition und sozialistischer Moderne.
Teilnehmer: Prof. Dr. Martin Sabrow (ZZF), Jörg Limberg (Untere Denkmalschutzbehörde), Christian Wendland (Architekt), Prof. Dipl.-Ing. Ludger Brands (Architekt, FH Potsdam), Reiner Nagel (Stiftung Baukultur) – angefragt
Moderation: Hanno Hochmuth (ZZF Potsdam)

27.11.2014 | 18 UHR
LESUNG
Die Künstlerin Ulla Walter liest aus ihrem Buch „AbBild. Zeitreise einer Maler-Biografie“

02.12.2014 | 19 UHR
FILMABEND
– **PARALLELWELTEN**
Berlin Auguststraße R: Günter Jordan, Dok, DDR 1979
Vorfilm: Was anderen bleibt
R: Hans-Ulrich Michel, Dok, DDR 1980
Ort: Filmmuseum Potsdam

***04.12.2014, 18 UHR**
GESPRÄCH
Stadtlandschaften als Problemfelder. Malerei und Fotografie in der späten DDR
Gespräch mit dem Fotografen Harald Hauswald (Berlin) – angefragt, den Künstlern Michael Hegewald (Berlin), Barbara Raetsch (Potsdam) und Roland Nicolaus (Berlin)
Moderation: Dr. Jürgen Danyel (ZZF Potsdam)

06.01.2015, 19 UHR
FILMABEND – URBANITÄT
Hostess R: Rolf Römer, DDR 1976
Vorfilm: Unsere Straßenbahn
R: Amran Scheyer, Dok, DDR 1963
Ort: Filmmuseum Potsdam
21.09.2014 | 19.10.2014, 23.11.2014 | 11.01.2015, JEWEILS 14 UHR
ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

*Veranstaltungen in Kooperation mit dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam und mit freundlicher Unterstützung der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung.

Wir danken den Förderern der Ausstellung:



Medienpartner:



Kooperationspartner/Begleitprogramm:



Kulturpartner in Luzern / Schweiz

Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte
Am Alten Markt 9 | 14467 Potsdam | Telefon 0331 289 6868
www.potsdam.de/potsdam-museum
museum-geschichte@rathaus.potsdam.de

Öffnungszeiten:
DI, MI, FR 10 – 17 Uhr, DO bis 19 Uhr,
SA, SO bis 18 Uhr

Gern nehmen wir Ihre Vorbestellungen für das Begleitprogramm unter Telefon 0331 289 6868 und Führungsanmeldungen unter Telefon 0331 289 6807 oder fuehrungen-pm@rathaus.potsdam.de entgegen.